

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Marianne Krautmacher 563 2440 563 4897 marianne.krautmacher@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.01.2008
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0097/08</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>28.02.2008</b>	<b>Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>12.03.2008</b>	<b>Gesundheits- und Pflegekonferenz</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>02.04.2008</b>	<b>Behindertenbeirat</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>20.05.2008</b>	<b>Seniorenbeirat</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2007</b>		

### Grund der Vorlage

Die Heimaufsicht der Stadt Wuppertal legt jährlich einen Tätigkeitsbericht vor.

### Beschlussvorschlag

Der Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2007 wird ohne Beschluss entgegen genommen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Dr. Kühn

### Begründung

In Wuppertal unterlagen in 2007 insgesamt 67 Einrichtungen dem Heimgesetz, gegenüber dem Vorjahr sind 2 Einrichtungen neu hinzu gekommen (stationäres Hospiz Dr. Werner Jackstädt-Haus; Haus Elisabeth, eine Pflegeeinrichtung, die während der Modernisierung des Stammhauses vorübergehend in Wuppertal betrieben wird).

Im Kalenderjahr 2007 fand in allen Heimen die gesetzlich vorgeschriebene jährliche Überprüfung statt: 61 x durch die Heimaufsicht selbst (unangemeldet) und 6 x durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK, angemeldet).

Die unangemeldeten Begehungen erbrachten in 2007 keine gravierenden, sondern nur geringfügige Mängelfeststellungen, wie z.B. fehlende Handzeichen in der Pflegedokumentation und bei der Medikamentenvergabe.

Als **Besonderheiten im Jahr 2007** sind hervorzuheben:

- Alle 67 Einrichtungen verfügen über mindestens 50% examiniertes Pflegepersonal; auch die 4 Einrichtungen, die in den letzten Jahren diese Fachkraftquote nicht erreichten, haben durch Neueinstellung von qualifiziertem Personal nunmehr dem geforderten Qualitätsstandard erreicht.
- Die Anzahl der Einrichtungen, in denen die Mitwirkung der Heimbewohner/innen über Heimfürsprecher sicher gestellt wird, hat sich seit dem Vorjahr stark erhöht (von 11 auf 20 Heimfürsprecher). Die auch in 2007 durchgeführte Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch der Heimbeiräte und Heimfürsprecher war gut besucht und geprägt durch rege Diskussion.
- Sowohl die Anzahl der Beratungen als auch die Anzahl der Beschwerden ist angestiegen – eine Zunahme der Beschwerden fand insbes. bzgl. mangelhafter Pflege- und Betreuungsqualität statt.

Anzahl der Beschwerden im Bereich	2006	2007
Mängel in Pflegequalität	20	31
Mängel in Betreuungsqualität	6	11
Mängel in der Pflege-/ Betreuungsplanung	0	0
Mängel in der Pflege-/Betreuungsdokumentation	3	0
Mängel in der Personalausstattung	6	5
Mängel in der Arbeitsorganisation	5	0
Bauliche Mängel	1	0
Hygienemängel	1	3
Mängel bei Medikamentenaufbewahrung	1	0
unzulässige freiheitsentziehende Maßnahmen	0	0
Mängel bei Heimverträgen	1	3
Mängel in der Umsetzung der Heimmitwirkungsverordnung	4	0
Mängel in der Essensversorgung	1	1
Sonstige Mängel	22	29

Die 83 Beschwerden im Jahre 2007 entfielen auf 31 Einrichtungen, d.h. 54% (= 36 Einrichtungen) waren von Beschwerden bei der Heimaufsicht nicht betroffen. Die Verteilung der Beschwerden auf die einzelnen Heimbereiche sieht folgendermaßen aus:

	Anzahl Einrichtungen insgesamt	Anzahl der Beschwerden insgesamt	Anzahl der Heime, die von Beschwerden betroffen waren
<b>Pflegeheime (stationär, teilstationär)</b>	48	67	27 (= 56% der Pflegeheime)
<b>Hospiz</b>	1	0	0
<b>Behindertenheime</b>	18	16	4 (= 22% der Behindertenheime)

Es steht zu vermuten, dass u.a. der im Sommer 2007 veröffentlichte Bericht des Medizinischen Dienstes der Spitzenverbände der Krankenkassen zur „Qualität in der ambulanten und stationären Pflege“ und die intensive Presseberichterstattung zu einer erhöhten Sensibilität und damit zu erhöhtem Beratungsbedürfnis bzw. verstärkter Beschwerdebereitschaft insbes. der Angehörigen mit Verwandten in Pflegeeinrichtungen geführt hat.

**Anlage** ist als externes Dokument eingefügt.